

Enorm! Reisetaschen, Rucksäcke, Touristentaschen, billig! Reisekoffer, Reisekörbe, Handkoffer

in nur solidesten Qualitäten. Hermann Röschel, Leipzigerstrasse 40. Rabatt-Spar-Verein.

Berliner Stimmungsbilder.

(Nachdruck verboten.)

Von Paul Zinzenberg.

5 Berlin, 1. Juni.

Das haben der „großen Tage“. — Die Lokalität der Berliner. — Der Kronprinz und seine Braut. — Leben und Treiben auf dem Strassen. — Unter den Linden. — Die Ausmündung. — Berlin freies Wort. — Ein Vorgeschied des Sonabends. —

Die Herzen offen und die Fäden heraus! Lange Berlin schreit von fernlicher Erregung erfüllt zu sein. Man will lange zurückdenken, um sich einer ähnlichen selbständigen Bewegung und Stimmung zu erinnern. „Der Einzige unserer Kronprinzenbraut“ — das Titellied den Mittelstücken der meisten Gespräche, und im Anschluß daran die Ausmündung der Stadt, die Beteiligung der verschiedenen Stände und Klassen an der Spalierbildung, die Anwesenheit der Schulführer, die fürstlichen Besucher und Besucherinnen, fremde und eigene Toilettenanlagen, und so endlos fort. Seine hat 'mal sehr treffend vor mehr denn acht Jahrzehnten über die Lokalität der Berliner geschrieben, und zwar anlässlich der Trauung der Prinzessin Alexandra, der Tochter König Friedrich Wilhelm III., mit dem Erbprinzen von Mecklenburg-Schwerin. Er schilderte die Zuneigung der Bevölkerung zum König und dem königlichen Gast und bemerkt dabei: „Die Prinzen und Prinzessinnen sind hier ein Hauptgegenstand der Unterhaltung in den geringsten Bürgerhäusern. Ein echter Berliner wird auch nie anders sprechen, als „mitte“ Charlotte, unsere Alexandrine, unsere Prinzessin Maria usw. Der Berliner lebt gleichsam in der königlichen Familie hinein, alle Glieder derselben kommen ihm wie gute Bekannte vor, er kennt den besondern Charakter eines jeden und ist immer entzückt, neue schöne Seiten derselben zu bemerken. So wissen die Berliner zum Beispiel, daß der Kronprinz sehr wichtig ist, und deshalb hinstreift jeder gute Einfall gleich unter dem Namen des Kronprinzen, und einem Gerüchte mit der salbenden Wispale werden die Wipe aller übergen herrliche angehängelt.“

Seitdem diese Zeiten veröffentlicht wurden, hat sich Berlin von Grund auf verändert und nicht minder die Berliner Einwohnerschaft, aber trotz vielfach anderer Erströmungen und Anschauungen ist das Interesse für die königliche Familie, wichtiger für das Berliner Leben, das zeigt sich am beständigsten in diesen Tagen, in denen man selbst bei hochwürdigen und folgenreichen russischen Niederlagen zur See bloß vorübergehende Besorgnis nimmt und kaum die tief einschneidenden Fragen erörtert, ob der Krieg seine Fortsetzung finden oder der Frieden bald geschlossen werden wird. Vielen Berlinerinnen und Berlinerinnen ist augenscheinlich noch wichtiger, ob sie überhaupt und von welchem Stande sie den Einzigen der fürstlichen Braut sehen werden und ob sie vielleicht doch noch durch einen glücklichen Zufall die erste Trübenerin oder den noch willkommeneren Jenseitler erleben, und aus zahllosen Fragen, die man hier und da und dort vernimmt, klingt mehr wie die bekannte weltliche Frage und mehr als der ruhigeren Gemütern recht unerschütterliche, stille Frage: „dabei gewesen zu sein“, heraus — man bringt den Kronprinzen ganz persönlich, herrliche Empfinden entgegen und überträgt diese auch auf

seine anmutige Braut. Es bewahrt sich hier wieder die alte Erklärung, daß, je weniger ein Ereignis in die Öffentlichkeit tritt, desto beliebter ist. Die frische, jugendliche, freundliche Erscheinung des Prinzen, sein lebenswichtiges Wesen, sein lebhaftes Auftreten, seine militärischen und sportlichen Leistungen, das mit und das große Menge gefällig an und verlangt sie zu wissen, aufrichtigen Beachtungen, wo sich nur der Kronprinz zeigt. Und auch mit der Wahl seiner Lebensgefährtin ist man durchaus einverstanden. Eine fremde Prinzessin, kein Spielweib eine englische, hätte bei weitem nicht eine so innige Katharine gefunden, wie sie der Herzogin Cecilie zu Teil werden wird. „Mecklenburg ist gut“, sagt man, ein frohlicher, gesunder, urdeutsch Volkstamm, da liegt die Sache klar.“

„Wie soll das noch werden, wenn es jetzt schon so ist!“ — diese Ausrufe konnte man während der letzten Tage häufig unter den Linden und in den angrenzenden Straßen hören. In der Tat war's bereits ein fast lebensgefährliches Gerüchte. Nur Schritt vor Schritt kann man vorwärts und Wärme um Wärme verschieben, ehe man den Festbrunn überfließen konnte. In drei, vier Wochen ist es möglich, daß andere Gefühle dahin und vor den Hofes haften sich die Wogen in langen Zug. „Haben Sie immer beiseite?“ — so die fast jetzt wiederholenden ersten Worte der Berliner, und vor demselben, der mußte mit langem Gehalt abgehen, ihn tröstete wenig die Versicherung, daß jetzt Wochen auch die kleinste Nummer belegt ist und zum Ende kommt, wenn ein Zusammenstoß der Wägen, ein Stößen, Stößen, Stößen, in der freien tauchen die weißen Federbügel der kaiserlichen Köchlerinnen, in schnellstem Tempo rollen die offenen schmutzigen Equipagen einher: „Der Kronprinz von Griechenland?“ — „Wo denn?“ — „Aber der mit dem vorigen Schmutzart und dem letzten Wägen?“ — „Und das hier ist wohl der japanische Prinz?“ — „Nein, das besetzt Sie hier! Das ist der Prinz von Montenegro!“ — „Ja, das ist von wegen des Mecklenburg, so Rot und Gold und dann die Kappe!“ — „Ja, bewahrt, das ist die montenegrinische Krone. Dort, können Sie ihn, in jenen Wägen, der schmachtige Herr mit dem gelben Gehört und im schwarzen Gehört, das ist der Prinz von Japan.“ — „Der ist ja so klein!“ — „Aber nicht, aber eben!“

Ja, wer jetzt 'n bisschen köstliche Kenntnisse hat und davon Gebrauch zu machen versteht, der legt sich in große öffentliche Kunst. Am wichtigsten sind die Fremden, von denen es überall wimmelt. Nicht nur können die verschickten provinzialen Parader an unter Eber und konnte man im Vorübergehen ein flüchtiges Einsehen der kaiserlichen deutschen Rundarten treffen, auch das Ausland ist auf das zahlreichste vertreten, französisch, englisch, italienisch blickt durcheinander, und auf kostbare Toiletten aus New York und London, aus Paris und Rom legt sich der edle und rechte Berliner Staub. Bei der fast tropischen Hitze der letzten Tage war es in der freien, belebten Luft fast kaum zu atmen, aber Tauende flümmerte das nicht und mit unermüdeltem Eifergriff tiefen die Verkäufer ihre Postkarten, Fahnen, Andenken aus, vor den Schaufenstern standen diese Gruppen, glänzten hoch in den Juwelierläden die veredelten feinsten, goldenen wie silbernen Gabeln von Städten und Vereinigungen für das Kronprinzenpaar und kamen vor den Wandläden hübsche Begleite anstellen gegenüber den bildnerischen Darstellungen des Brautpaars, bei welchen oft die Ehepartie mit der Wirklichkeit in Gegenlag geraten war: „gut gemeint und falsch getroffen“ paßt auf viele

der Kunstblätter; vorzüglich, von großer Schönheit und ansprechender Ausführung ist eigentlich nur ein, das im Verlag des Hochpostamtes u. Wieser in Ludolfsstr. 10 erschienen.

Die Ausmündung der Heiligtische, der Linden, wird mit vollstem Eifer geübt, sogar in den Morgenstunden des heutigen Juniabends tags nicht nur nicht mit ungelicher Arbeit. Das Ganze ist von frohlichen, freudigen Gemütern, umschwebt, als man auf dem Saal des Kaiser's von großen dekorativen Ausschmückungen abhilt. Die Mittelproportionen der Linden, auf welcher die der Einplanung's entlang bewegen wird, ist zu beiden Seiten von hohen, hellen Säulengemäulen flankiert, die auf ihren Spitzen Nischenfiguren tragen, während sich von Wall zu Wall über die Zwischenräume mit flüchtigen großen Blüten ziehen und sich über dem Weg hin Polengutland hinwachen, an vielen Stellen mit der mecklenburgischen Fahnen. Letztere, abwechselnd mit den preussischen, umsäulen die unteren Säulennischen der Säulen und elektrischen Lichter an beiden Wägen. Auf dem Berliner Platz, auf welchem die Festlichkeiten mit flüchtigen großen Blüten ziehen und sich über in schlanker Form, aber eine Krone gekrönt, vor dort bis unten bis zu wundern von Rosenkranz, beidseitig das prächtige Wappen. Hinterher ist der Bild von hier aus die Linden herum, folgte flattert neben folgte, Banner neben Banner, alle Säulen und Säulen und somit alle garben sich wieder vertreten, neben dem Blauweiß der Bayern das Blau-gelbrot der Mecklenburger, neben dem Gelb-schwarz der Badenener das Schwarzrot der Württemberger, neben dem neuen deutschen Schwarz-weiß-rot auch das alte trauliche Schwarz-rot-gold aus früheren Tagen, ein internationales Mischgewebe aber an den großen Hotelgebäuden. Viele Säulenträgen sind mit weißem Ornament bedeckt, Kisten mit buntem, flatterndem Material zeigen sich herabhängend, zu weiteren Säulen mit hübschen, beidseitigen und hübschen Pflanzen sind die Balkons umgewandelt, zwischen breiten Blumenblättern leuchten die Blüten des Kaiser's und Kronprinzenpaars hervor und verächtlichst prunken zwischen den Säulen und von ihnen herab farbenglühende orientalische Teppiche. Auch die einzelnen flüchtigen Gesäule haben bereits ihren hellen Schmutz angelegt, so die noch stehende Bordwand der ehemaligen Kunstabteilung, deren weißerter Anfertiger mit buntesten, goldpuntierten Stoff besetzt ward, während die oberen allegorischen Gruppen und Gruppen letztere angehängelt wurden und neben ihren Blumen- und Blumenbildern ihren Platz erhalten haben. Die Säulen der offenen Halle des alten Museums sind mit Holzgeränden umflüht und mit weißer gitterartigerzier werden die Rampen des Kronprinzen-Palais und jenes Kaiser Wilhelm's versehen, auch das Nationaldenkmal des letzteren wird in seinen unteren Teilen eingehüllt in einen hübschen Past von Blumen und Blättern. „Berlin freut der Kronprinzenhochzeit“, dieser Schlag geht in der Füllung, jarte Blüten und reiches Grün überall und überall reiches Grün und jarte Blüten; der Schmutz ist ebenso deutlich wie farbenglühend und wird am Festtage von belebender Wirkung sein.“

Einem Vorgeschied des „großen Tages“ hinsichtlich der Menschenkenntnis bekam man gefehen, wo die Frühjahrsparade stattgefunden, und heute, wo der Himmel über 18tag Hunderttausende auf die Weite gebracht. Das heute und heute wie in einem aufgeborenen Blumenquartum und man war hellhörig, wenn man den furchtbaren Schreie entzungen und dort den Linden aus in eine ruhige Bedenktage einleitet oder dem

In den Preislagen 21-43 Mk. sind meine Anzüge die besten!

- Elegante Anzüge sehr haltbar und modern Mk. 19.50 bis 30 Mk.
- Elegante Anzüge mit zweireih. Weste chikke karierte Dessins Mk. 23.50 bis 36 Mk.
- Elegante Anzüge Rock- u. Jackettfaçon, englische Muster, Mk. 28.00 bis 48 Mk.
- Elegante Anzüge in modernsten Karos und Streifen und aparten Farbentönen, mit ein- u. zweireih. Weste, Mk. 31.75 bis 50 Mk.
- Elegante Anzüge f. Gesellschaftszwecke, Braut-Anzüge von Mk. 38.00 an.
- Elegante Anzüge für die Reise und den Sport Mk. 40.00 bis 55 Mk.

- Aussergewöhnlich preiswert:
- Waschechte Knabenblusen von 50 Pf. an.
  - Waschechte Knabenanzüge von 1.10 Mk. an.
  - Waschechte Joppen für Männer und Knaben in jeder Preislage.
  - Waschechte Bureau- u. Feldjoppen.
  - Waschechte Sommerhosen in allen Grössen, sehr haltbar.
  - Leichte Lüster-Jacketts von 3.60 Mk. an.
  - Leichte Lüster-Anzüge für Männer und Knaben.
  - Leichte Beige-Anzüge unverwüstlich im Tragen.
  - Leichte Loden-Capes wasserlicht von 10 Mk. an.
  - Leichte Touristenjoppen für Jünglinge und Knaben billiger. imprägniert, 2.80 Mk. an.

Leipzigerstr. 1, im Rathaus. Ed. Cohn Herrenmodenhaus 1. Ranges. Fernruf 1214. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Fernruf 1214.

# Auf Abzahlung!

## Paul Sommer

14 Leipzigerstrasse 14

1. und 2. Etage.

10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

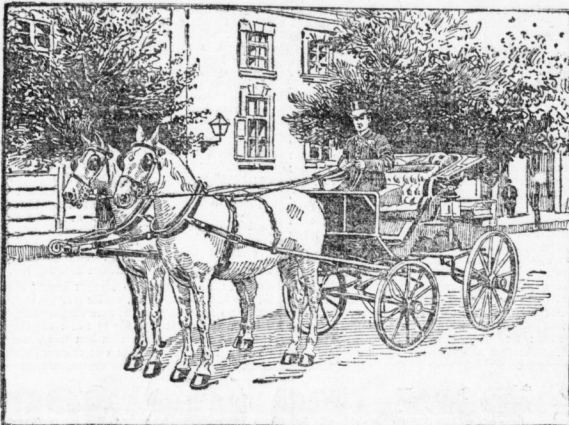
Uhren, Ketten.

- Anzüge, Paletots . . . 4 Mk. Anzahlung.
- Knaben-Anzüge . . . 1 Mk. Anzahlung.
- Kinderwagen . . . 4 Mk. Anzahlung.
- Sportwagen . . . 2 Mk. Anzahlung.

Schmide, Stiefel.

Möbel, Spiegel-, Polsterwaren, Federbetten,  
Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren,  
Kleiderstoffe, Damen-Kragen, Jacketts.

### Des deutschen Kronprinzen Hochzeitsfest.



Geschenk des Kaisers von Oesterreich für den deutschen Kronprinzen.

Die Vorrede unseres Kronprinzen für den Reiz und Jagdsport ist bekannt. Der Kronprinz ist ein fähiger und klügerer Jäger, der sich wiederholt am Rennen beteiligt hat. Aber ein ebenso großer Reiter ist der Kronprinz auch vom Jagdsport. In Potsdam kann man täglich sein Geplausch hören, und auch seine hohe Braut beteiligt sich mit Vorliebe an den Vergnügungen ihres Bräutigams. Erwogen hat auch der Kaiser von Oesterreich, des Kronprinzen väterlicher Freund, im Sinne

des Letzteren gebandelt, wenn er ihm zu seiner Vermählung ein Geschenk machte, welches den Kronprinzen sicher aus besten Herzensgründen erriete. Die Gabe besteht aus zwei spanischer Schimmel, die von besonders edler Blüte sind. Das Hochzeitsgeschenk wurde dem Kronprinzen schon bei der Potsdamer Parade durch eine österreichische Offiziersdeputation unter Führung des Obersten Koch übergeben.

Bildung bringenden Schatten des Quartiers erreichen konnte. Die Heimkehr des Kaisers mit den deutschen und fremden Fürstlichkeiten von der Parade zur geistigen Mittagsstunde hat wieder das feierliche Schauspiel dar und nicht minder die Parade-Ober am geliebten Abend. Die ersten zwölf Blüthe des Parquets waren von Offizieren aller Waffengattungen besetzt, ebenso Ballon- und Vogelzüge, dazu ein völlig internationales, sehr elegantes Publikum, die Damen größtenteils in heller, erlesenen Zeitkleidern mit blinkenden Juwelen, die Herren im Reif. Die Fremden

schienen zu überwiegen, es wurde mehr hauptsächlich und endlich wie deutlich gesprochen. Kurz nach acht Uhr erlöste das diesem Publikum so wohlbekannte dreimalige Aufblasen: Zutritt von Säulen im besten, weißen Koller der Garde-Schirmiere ward in der seitlichen Kaiserloge sichtbar, und gleich danach erschien der Kaiser in der Uniform der Gardeschützen, aufmerksam die Zettel zurückschickend für seine Begleitenden, seine in überdimmerten, weißes Köchlein geliebte Schwester Sophie, die Kronprinzessin von Griechenland, und die eine ähnliche Robe tragende, zierliche,

japanische Prinzessin Kringama, neben welcher der Kaiser von Montenegro, der zu seiner mütterlichen Mutter, geliebtesten Tochter das Handgeband des neuverheirateten Schwarzen Adler-Ordens trug, Platz nahm, während neben dem Kaiser der Kronprinz Konstantin von Griechenland in der Uniform des 11. Garde-Regiments, 3. B. sah. In der großen Mittelloge erblickte man den Kronprinzen mit seinen ältesten Brüdern, auch die übrigen Vögel füllten sich mit Fürstlichkeiten. Zu vorzüglicher Aufführung gelangte „Der Kaiser von Sibirien“ zur Darstellung. Erzbischof der letzten Stunde verparten dicke Menschenmassen nahe dem Sperrpauze und landten dem Kaiser wie seinen höchsten Gästen ihre Hochs und Glückwünsche zu.

### Marktbericht.

Sonabend, den 3. Juni.

Vier pro Munde . . .	0,85 - 0,90 Mt.	Rabatschen 2 Bündel . . .	0,05 - 0,25 Mt.
Butter pro Pfund . . .	1,20 - 1,30 "	Reisproben pro St. . .	0,10 - 0,25 "
Waisig in Säcken p. St. . .	1,40 "	Tomaten pro St. . .	0,05 "
Wiesel pro St. . .	0,20 - 0,25 "	Reis pro Munde . . .	0,15 - 0,60 "
Harzöllein 5 Lit. . .	0,35 - 0,40 "	Stachelbeeren p. St. . .	0,35 - 0,45 "
Stammensöl pro St. . .	0,20 - 0,30 "	Blauemmen p. St. . .	0,25 - 0,30 "
Wolfrat pro St. . .	0,05 "	Getr. Blaumen p. St. . .	0,25 - 0,30 "
Wolfraten p. St. . .	0,20 "	Stammensöl pro St. . .	1,00 - 1,20 "
Werkzeugöl pro St. . .	0,20 - 0,30 "	Senf pro St. . .	2,50 - 3,50 "
Stammensöl pro St. . .	0,20 - 0,30 "	Jungehäute pro St. . .	1,00 - 2,75 "
Braunöl pro St. . .	0,20 - 0,30 "	Wagnen . . .	1,50 - 2,50 "
Salat pro St. . .	0,05 "	Kücher pro St. . .	1,00 - 2,50 "
Spargel pro Pfund . . .	0,20 - 0,45 "	Kuchen pro St. . .	0,00 - 1,00 "

Der Markt war außerdem mit Fischen besetzt.

### Kinder rachitische, skrophulöse.

in der Entwicklung zurückgeblieben, machen sehr oft den Eltern große Sorgen, da alle Bemühungen zur Beseitigung dieser Ernährungsstörungen ohne Erfolg blieben. Neuerdings haben zum eingehende Versuche in Kinderkrippen und von erfahrenen Kinderärzten mit einer neuen von Dr. med. W. Heim eingeführten Genes-Glucose-Komposition, „Biofion“ genannt, stattgefunden, die zu den besterprobten Resultaten führten. Nach ganz kurzer Zeit des täglichen Gebrauchs von Biofion hob sich der Appetit, der Ernährungszustand und das Körpergewicht merklich, das kleine Kind begann zu laufen und die bisher traurigen Kinder wurden munter und fröhlich. Da das 1/2 Liter Biofion, das in den Apotheken und Drogeriehandlungen erhältlich ist und auf ca. 14 Tage ausreicht, nur drei Mark kostet, so sollten alle Eltern den Kleinen die Wohlthat dieses neuesten, wissenschaftlich geprüften und bestens empfohlenen Mittels zuteil werden lassen.

Für Haushalt-Küche ist die condensierte  
**Alpenmilch Nestle**

unentbehrlich, säuert nicht, stets gebrauchsfähig als  
Salz, Kaffee & Tee, als Milch, Kakao, Chocol. & Speisen.

### Pfingst-Angebot.

Preise u. Auswahl ohne Konkurrenz!

Anzahlung von **4 Mk.** an. **1 Mk.** wöchentliche Abzahlung.

**Kinderwagen**

# L. Eichmann

anerkannt ältestes, größtes und renommirtestes

Waren- u. Möbel-Haus dieser Art in Halle a. S.

nur Grosse Ulrichstrasse **51** Eingang Schulstrasse. 6 Läden in den Kellersälen.

Auf Abzahlung und gegen bar!

- Serie I. Anzüge gegen bar Mk. 14.— auf Teilzahlung Mk. 16.—
- Serie II. Anzüge gegen bar Mk. 17.— auf Teilzahlung Mk. 19.—
- Serie III. Anzüge gegen bar Mk. 20.— auf Teilzahlung Mk. 22.—
- Serie IV. Anzüge gegen bar Mk. 25.— auf Teilzahlung Mk. 23.—
- Serie V. Anzüge gegen bar Mk. 29.— auf Teilzahlung Mk. 32.—
- Serie VI. Anzüge gegen bar Mk. 35.— auf Teilzahlung Mk. 33.—
- Serie VII. Anzüge gegen bar Mk. 42.— auf Teilzahlung Mk. 45.—
- Serie VIII. Paletots gegen bar Mk. 15.— auf Teilzahlung Mk. 17.—
- Serie IX. Paletots gegen bar Mk. 19.— auf Teilzahlung Mk. 21.—

Meine Preise sind so niedrig gestellt, dass ich Rabattmarken nicht mehr gewähre.

### Pfingst-Angebot.

Preise u. Auswahl ohne Konkurrenz!

Anzahlung von **1 1/2 Mk.** an. **1 Mk.** wöchentliche Abzahlung.

**Sportwagen**

### Möbel, Spiegel, Polsterwaren.

### Bechstein-Vertretung.

Hierdurch gestalte ich mir zur Kenntnis zu bringen, daß ich der Hofmusikalien-Handlung Reinhold Koch

in Halle a. S., Alte Promenade 1a, mit dem heutigen Tage die Vertretung meiner Firma und damit den Alleinverkauf meiner

**Flügel und Pianinos**

für den Bezirk Halle a. S. und Umgebung übertragen habe.

Ich bitte höflich, im Bedarfsfälle sich an die obengenannte Firma wenden zu wollen, welche stets ein Lager meiner Flügel und Pianinos unterhalten wird und zu jeder gemüthlichen Auskunft gerne bereit ist.

Berlin, den 30. Mai 1905. Hochachtungsvoll

**C. Bechstein,** Kaiserlich u. Königl. Hofpianofortefabrikant.

Unter Hinweis auf vorstehende Anzeige der Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik

**C. Bechstein in Berlin**

beziehe ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich dauernd ein Lager von Bechstein-Flügeln und Pianinos halte werde und Interessenten mit Preislisten, sowie auch mit jeder gewünschten Nachricht bereitwillig zu Diensten stehe. In einem Besuche meines Magazins lade ich hiermit höflich ein.

Hochachtungsvoll  
**Reinhold Koch,** Kaiserlich und Königl. Hofpianofortefabrikant.

Großherzog. Sächsischer und Herzogl. Anhaltischer Hof-Musikalienhandlung,  
Alte Promenade 1a.

### Reizende Neuheiten in Uhrketten, Ringen, Broschen

(nur aparte neue Waaren) empfiehlt in gediegener, preiswerter Qualität  
**Aug. Heckel,** geprüfter Uhrmacher, Steinwa 46/47.

### Riesen-Bazar.

Schmeerstraße 1. Zatschellergebäude.

Keiseflöcker, Keise-Handtäschchen, Keiseförbe, Touristenetaschen für die Hälfte des regulären Preises, Aufhänge spottbillig, Umhängetaschen, Keisefläschen, Trinkbecher, Spazierstöcke.

**Andenken an Halle**

in großer Auswahl zu Spottpreisen.



Photographisches Atelier  
**Samson & Co.**  
Halle a. S.,  
Poststrasse 910, vis-a-vis dem Kaiserdenkmal.

**Glanzbilder:**  
12 Visites **1.90**  
12 Cabinets **4.90**  
**Mattbilder:**  
12 Visites **4.00**  
12 Cabinets **8.00**

Aufnahmen bei jeder Witterung.  
**Vergrößerungen,**  
auch nach älteren Bildern, entsprechend billig.  
Geöffnet an Sonntagen 9-5 Uhr.  
Werktagen 8-6 Uhr.  
Garantie für grösste Haltbarkeit.  
Prompteste Lieferung.

**Künstl. Zähne, Waschgefäße**  
Reparat., Zahnschmerz bes., Plombirungen, J. Sachse, Scharrenstr. 5, l. dauerhaft, billig. R. Günther, Reilstr. 13. Nabatt-Zwar-Waaren.

**Geschäfts-Nebernahme.**  
Hierdurch beehre ich mich anzudeuten, daß ich die Bewirtschaffung des gänzlich renovierten Hotels  
**Rheinischer Hof, Al. Brauhausstraße 2,**  
übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, die mich Besuchen den durch aufmerksame Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte ich um geistlichen Zutpruch.  
Hochachtungsvoll l. S. J. Bamberger.

**Gesellschaftshaus Diemitz.**  
Sonntag nachmittag von 3 1/2 Uhr ab  
Freikonzert mit anschließendem Tanz.

**Neu eröffnet!**  
**Bad Elstermühle,**  
Ammendorf.  
Restaurant u. Gartenlokal  
(20 Morgen gross.)  
Herrlicher, vom Wasser umgebener  
alter Eichenwaldbestand.  
Otto Karnisch.

**Neu!**  
Nach gänzlicher Renovation wird heute abend 5 Uhr das Restaurant  
**Stadt Bremen,**  
früher zum Bock, Martinstraße 18,  
wieder eröffnet.  
Ausgezeichneter Familienaufenthalt in den gänzlich der Neuzeit entsprechenden Räumen.  
**Neu!**  
**Stadt-Park, Burgstraße.**  
Sonntag bei vollem Orchester grosses Tanzkränzchen.  
Treffpunkt des Schöndorfer'schen Tanzführers.

**Walhalla-Theater.**  
Direktion: Otto Herrmann.  
Heute Sonntag, mittig 12 Uhr:  
**Erste Matinee**  
der  
**Budapester.**  
Eintritt inkl. Biletsteuer 25 Pfg.  
1 Kind in Begleitung ist frei.  
Abends 8 Uhr:  
**Gr. Gala-Vorstellung.**  
Zur Aufführung gelangt:  
**Eine tolle Nacht.**  
Nach dem Zapfenstreich.  
Serenissimus- Zwitschenpiele.  
Lachen nichts als Lachen.  
Vom Lollchen das Lollste.

**Apollo-Theater,**  
Direktion: Gustav Poller.  
Sonntag den 4. Juni, vorm. 11 1/2 Uhr  
bei freiem Entree:  
**Großes Garten-Frühkonzert.**  
Nachmittags 4 Uhr:  
**Gr. Garten-Konzert.**  
Abends 8 Uhr:  
**Hartstein**  
in der Novität:  
„Lehmann  
oder  
„Ein schwerer Sünder““  
Sicherum werden  
**Tränen**  
gelaßt!  
Wiederum folgt  
**Lachsalve** auf  
**Lachsalve!**  
Sänger: Die Perle  
des Hartstein'schen Repertoirs:  
„Ein **Nachtasyl**“.  
Außerdem: Die neue  
**Spezialitäten-Teil.**

**Waldlust, Onkel Knoll's Hütte.**  
Zwischen Waldkater u. Baldschüsschen.  
Vortrefflicher Familienaufenthalt.  
**ff. Kaffee.**  
Nur prima, prima hiesige Biere.  
Für Schulen ermäßigte Preise.  
„**Goldene Egge**“.  
Sonntag von 3 1/2 Uhr an  
**Frei-Konzert.**  
Franz Thieme.

**Café Ellemann,**  
an der Dölnner Heide,  
Restaurant und  
Konditorei,  
Freundl. Lokalitäten.  
Vorzügliche Getränke  
u. Gebäcke.

**Canena,**  
„Zur guten Quelle“.  
Hatte meine renovierten Lokalitäten,  
sowie zugreifen Gasten mit neuerbauter  
Kolonnade bestens empfohlen.  
Otto Baumeier.

**Halle'sche Pfingstwiese,**  
Humboldt Werlebühnenstraße.  
**Maxini's**  
Wielochlanus  
**Kunde-Theater.**  
Jeden Nachmittag:  
**Gr. Familien-Vorstellungen.**  
Anfang 3, 4, 5, 6, 7 Uhr.  
Zum ersten Male in Halle.

**Musikerbörse.**  
Saut Sonntag punkt 4 Uhr in  
**Schade's Schützenhaus.**  
Jeden  
Montag u. Donnerstag  
**Gr. Schlachtfest.**  
Gernh. Gorgis, Tomplatz 10.  
Hauptpreis 1000.  
Reizte Mar. Weber in Schwartenburg  
a Hund nur 90 Pf.



**Wasche mit Luhrs**  
Giebt schönste Wasche  
Nur echt mit ROTRAND  
**Frischen Spargel**  
erhalten unter Nachnahme a Pfd. 1a. 50 Pf.,  
11a. 45 Pf., 11b. 35 Pf., Keune & Co.,  
Steinfabrikant, Brunnhölzweg.

Beizt Du, Karoline, wo wir jetzt  
immer hingehen!  
**Auf die Pfingstwiese!**  
Ja, Traugott, da ist  
**Block**  
mit Kögelchen Würstchen  
und Bauer'schem Gänther'schem  
Bier:

**Gold. Adler,**  
Ammendorf.  
Sonntag den 4. Juni von nachm.  
3 Uhr ab  
**Ballmusik.**  
Es ladet ergebenst ein  
O. Feldmann.

**Ammendorf,**  
Gaudich's Restaurant,  
Auf Carl-Heinrich-  
Sonntag den 4. Juni  
**Kränzchen**  
des Turnvereins Ammendorf.  
Von Sonntag an  
**Gänsebraten.**  
Es laden freundlich ein  
Der Vorstand,  
C. Heinrich, Gaudich.

**Krieger-Begräbnis-Verein.**  
Monats-Versammlung  
Montag den 5. Juni, abends 9 Uhr  
im Evang. Vereinshaus.  
Zugordnung: 1. Neuankömmlinge,  
2. Festsetzung des Betrages für Beihilfe zu  
den Begräbniskosten, III. Quartel (höchst  
100 Mk.), 3. Abgabetermin in Pölan,  
4. Berichtswesen, Kameradschaft, ladet ein  
Der Vorstand,  
A. V. Fritz Behrens.

**Peissen.**  
Sonntag den 4. Juni nachmittags  
**Wurst-Auskegeln,**  
wozu freundlich einladet  
A. Friedel.

# Gust. Uhlig, Halle, unt. Leipzigerstrasse,

Grösstes Lager der Provinz Sachsen in Musik-Instrumenten jeder Art.

## Wirklich praktische Musik-Instrumente für Jung und Alt,

ohne Notenkenntnis sofort oder in kürzester Zeit spielbar, sind meine neuerbesserten



rein abgestimmten Mund-Harmonikas u. Zieh-Harmonikas jeder Art.

Pistons, Trompeten, Blas-Accordcons, Signal-Hörner, Trommeln, Flöten, echt italienische Ocarinas, Konzertinas und Bandoulons, Acol-, Reform- und Meuzenhauer-Accord-Zithern in jeder Preislage.

Billigste u. beste Bezugsquelle Gust. Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Reich illustrierten Preis-Courant versende gratis und kostenlos.

## Hallesche Pflingstwiese,

Rennbahn Merseburgerstrasse.

Heute Sonntag nachmittag: Aufführung des Festspiels

### Die Jagd nach dem Glück,

größt, noch nie in Deutschland dagewesene Aufführung. Früh 7 Uhr: Konzert.

zum Aufbruch gelangen nur Günther'sche und Bauer'sche Bier.

Die Direktion: Friedrich Schulerz.

## Bad Wittekind.

Morgen Sonntag früh 6 1/2 u. nachm. 3 1/2 Uhr

### Zwei grosse Konzerte

der Kapelle des Kaiser-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Wagdel.) Nr. 36.

Entrée zum Früh-Konzert 25 Pf. 1 einfl. 1  
Entrée zum Nachm.-Konzert 35 Pf. 1 einfl. 1  
G. Wiegert, Königl. Musikdir.

## Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 4. Juni von nachmittags 1/4 bis abends 11 Uhr

### 2 grosse Militärkonzerte,

ausgeführt vom Trompeterkorps des Mansfelder Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75 u. der vollständigen Regimentskapelle des Füsilier-Regiments „General-Feldmarschall Graf Blumenthal“ (Wagdel.) Nr. 36.

Entrée 35 Pf. Karten haben Gültigkeit.

F. Winkler.

## Wintergarten.

Sonntag den 4. Juni, abends 8 Uhr

### Gr. Extra-Militär-Konzert,

ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansfelder Feld-Art.-Regts. Nr. 75. — Entrée 35 Pf. F. Stade.

Paul Zscheyke.

Neu für Halle.

## Ungar. Zigeuner-Orchester im Bratwurstglöckle.

## Paradies Volksfest.

Heute Sonnabend

### Grosses Konzert mit Feuerwerk.

Sonntag

### Konzert von 4—11 Uhr. Sommerreigen.

Brunnert's Bellevue, Lindenstr. 78.

Morgen Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:

### Gr. Garten-Frei-Konzert.

Aufführungsdirektor

Fritz Brunuert.

## Thalia-Theater.

Stadtgespräch  
Miss Vulcaine.

## Café Roland.

Täglich  
Grosses Konzert.  
Neu für Halle!  
Die Original-  
Wien-Paris-Schrammeln.  
4 Herren, 2 Damen  
(preisgekrönte Kunstspielreinen).  
Sonntags Anfang 4 Uhr.

## Sennewitz,

z. schwarzen Adler.  
Morgen Sonntag von 3 Uhr ab  
Tanzmusik.  
Es ladet ein A. Pfeiffer.

## Kath. Jünglings-Verein

Halle a. S.  
Unter 16. Stiftungsfest findet Sonntag den 4. Juni, abends 8 Uhr im großen Saale der „Kaisersäle“ statt.  
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.  
Der Vorstand.

Wahrnehmen jeder Art vorzugsweise billig  
Alb. Lange, Schillerstr. 37.

## Wacker-Sportplatz,

Deffauer Chaussee.

Sonntag den 4. Juni, nachmittags 5 Uhr

### Fussballwettspiel.

Heuer Leipziger Ballspiel-Verein Olympia I — Wacker I.  
Vorher: Germania Halle I — Wacker III.

## Goldener Hirsch.

Sonntag den 4. Juni

### Frei-Konzert, Wiener Salonmusik.

Montag den 5. Juni, abends 8 Uhr

### Extra-Frei-Konzert.

## Burg-Theater.

Sonntag den 4. Juni von nachmittags 4 Uhr ab

### Frühlings-Ball.

Kein fremder verjäume

## Alt-Halle, Harz 51

Entrée frei. zu befinden. Entrée frei.  
Hochinteressant. Originell. Sehenswert.

### Restaurant „Weisser Hirsch“, Alter Markt 25.

Bringe meine schönen Restaurationssäle in empfehlende Erinnerung.

### Stets gute Speisen und Getränke.

Franz. Billard.  
Joh. Jul. Kleinpnow.

**Raben-Insel**  
Jeden Sonntag Mittag v. 12—3 Uhr  
Diners à part & nach Wahl  
a Couvert M. 1.50. Kein Weinzwang.

## Bergschenke.

Morgen Sonntag abend 7 Uhr

### Familien-Tanz-Kränzchen.

Gründend Robert Richter. Telefon 1810.

## Felsenburgkeller.

Morgen Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:

### gr. Familien-Konzert.

Krug zum grünen Kranze.

Morgen Sonntag von nachmittags 3 1/2 Uhr

### Großes Garten-frei-Konzert.

Im Saal Gesellschaftskränzchen.  
O. Thiem. Otto Hermann.

## Schloss Freimfelde,

am Schlachthof.  
Sonntag I. Gr. Frei-Konzert.  
Ergiebt sich freundschaftlich ein Carl Glaser.

## Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater.  
Sonntag den 4. Juni 1905.

### Die weisse Dame.

Abends:  
Die versunkene Glocke.

### Der Rastelbinder.

Altes Theater.  
Sonntag den 4. Juni 1905.

### Dem-i-Monde.

Montag den 5. Juni 1905.

### Dem-i-Monde.

Vereinigte  
Leipziger Schauspielhäuser.

Leipziger Schauspielhaus.  
Sonntag den 4. Juni 1905.

### Ein nasses Abenteuer.

Montag den 5. Juni 1905.

### Ein nasses Abenteuer.

Theater am Thomasring  
(Central-Theater).  
Sonntag den 4. Juni 1905.

### Die Juxheirat.

Montag den 5. Juni 1905.

### Die Juxheirat.

Zoolog. Garten.

Sonntag den 4. Juni,

### 2 grosse Militär-Konzerte,

ausgeführt vom Trompeter-Korps der

### 12. Husaren.

Morgen nachm. 3 1/2, beim 7 1/2 Uhr abds.

## Möllers' Rosengarten.

Et. d. Kl. Bahu Halle—Merseburg.

Jahrespreis 10 Pf.

### Vornehmer Familien-

### Aufenthalt.

Garten einzig in seiner Art.